

# Pflege oder Plastiktüte?

In vielen Pflegemitteln - von der Bodylotion bis zum Lidschatten, vom Babyöl bis zur Luxusgesichtscreme - finden sich Bestandteile, deren Grundlage Rohöl ist! Und so unschön das klingt, so unschön ist auch die Wirkung auf die Haut!

Diese Inhaltsstoffe verbergen sich hinter den folgenden Bezeichnungen:

- Acetone Demythyketon
- Beeswax
- Cera Micracristallina, Microcristalline Wax
- DHA Dishydroxy Aceton
- Eucerin
- Lanolin
- Mineral Oil
- Paraffinum Liquidum
- Paraffinum Subqluidum
- Paraffin Wax,
- Paraffin Oil
- Petrolatum (Vaseline)
- Perubalsam
- Ozokerythe
- Isoparafinnen
- Cera Flava
- Vaseline (engl Petrolatum oder Petroleum Jelly)
- Talgglyceride, hydriert
- Veresin ( Mikrowachs, Mikroparaffin)
- Gesättigte Kohlenwasserstoffe (KW)
- Eutanol (Eutanol G, gesättigter Fettalkohol)

- Fette (gehärtete, hydrierte)

- Melkfett

Diese Mineralöle sind gesättigte Kohlenwasserstoffketten, die einen Film auf der Haut bilden, der nicht wasserlöslich ist – also mit der Reinigung nicht abgenommen, sondern bestenfalls aufgebrochen werden kann. Wenn Sie sich diesen Film wie eine dicht anliegende Plastiktüte vorstellen, so liegen sie richtig.

### Was passiert unter dieser Plastiktüte?

Zunächst einmal wird es warm - zu warm! Wer mit erweiterten Blutgefäßen zu tun hat, wird sehr bald eine Verschlechterung feststellen dürfen: Es kommt zu einem permanenten Wärme- und Blutstau, der die schwachen Gefäßwände überdehnt!

Aber die Wärme sorgt auch für eine stärkere Verdunstung der hauteigenen Feuchtigkeit, wie in einem Gewächshaus an den Scheiben, sammelt sich das Wasser unter diesem Film. Die Hornzellen der obersten Epidermisschicht saugen sich mit dem nun so reichlich vorhandenen Wasser voll und sehen prall und glatt aus. Nur leider brauchen nicht diese abgestorbenen Zellen die kostbare Feuchtigkeit, sondern die beraubten lebendigen Zellen...! Wird dann gereinigt, fließt die Feuchtigkeit sehr leicht aus dem aufgebrochenen Film und die Haut fühlt sich trocken an, sie spannt unangenehm.

Eine "wirkliche" Feuchtigkeitspflege, die tiefer in die Haut einziehen würde, könnte auf dieser ausgetrockneten Haut ein leichtes Kribbeln hervorrufen, welches oft als Unverträglichkeit gewertet wird - die paraffinhaltige Creme hingegen legt sich wie ein weicher und sanfter Seidenschal auf die Haut und vermittelt ein Gefühl von Beruhigung und Glättung - obwohl genau das Gegenteil geschieht! Beim Darüberstreichen wird sich die Haut immer weich anfühlen; wie es darunter aussieht, wird häufig erst nach einiger Zeit sichtbar...!

Aber damit ist es noch immer nicht getan, denn diese Paraffine wirken hoch comedogen, das bedeutet, sie sorgen für die Entstehung (künstlicher) Mitesser und können sogar Akne und akneähnliche Erkrankungen hervorrufen! Die typischen Comedos, die hierdurch auftauchen, sind sehr dick und oberflächlich, lassen sich leicht entfernen und sitzen besonders gerne an Stellen, die für "normale" Mitesser eher selten sind – z.B. im Augenbereich oder direkt an der Lippe. Auch nicht gerade das, was Sie sich von Ihrer Pflege oder dem eigentlich verschönernden Make-up erwarten...

Und noch etwas geschieht: Studien an einer schwedischen Universität konnten nachweisen, dass durch diese wasserunlöslichen Paraffine der Hydro-Lipid-Film (also der Säureschutzmantel) nach und nach immer schwächer wird und kaum noch aufgebaut werden kann - damit ist Ihre Haut ihres natürlichen Schutzes beraubt! Nach dem Absetzen dieser Stoffe kommt es dann häufig zu einer sehr stark schuppigen Haut - was dann oft dem neuen Produkt zugerechnet wird...

Von einigen Paraffinen weiß man, dass sie sich in der Leber, Lymphknoten und Niere anreichern und die natürliche Hautregulation, den Hautstoffwechsel und die Zellatmung beeinträchtigen können!

Das bekannteste Beispiel für Paraffin ist der Topf Vaseline und nun fragen Sie sich, genau wie wir, warum denn diese Bestandteile eingesetzt werden?

Vor allem sind Mineralöle günstig und sie gaukeln gerade einer trockenen und leicht gereizten Haut lange Zeit eine hohe Verträglichkeit vor. Auf die direkte (Verbraucher-)Anfrage bei einigen Kosmetikherstellern, die diesen Grundstoff in den meisten ihrer Produkte einsetzen, bekamen wir entweder gar keine Antwort oder die folgende Abhandlung:

*"...Paraffinöle werden seit über 100 Jahren zur Herstellung von Arzneimitteln und Kosmetika verwendet. Sie haben sich aufgrund ihrer hervorragenden Pflegeleistung und Hautverträglichkeit bewährt. Der Vorteil dieser Fette ist die hohe Oxidationsstabilität, d. h. sie werden im Gegensatz zu pflanzlichen oder tierischen Fetten nicht ranzig...."*

Nun, eine angebrochene Creme hat eine Haltbarkeit von ca. sechs Monaten und das reicht normalerweise leicht aus, bis sie verbraucht ist...

Eine comedogene bzw. leicht filmbildende Wirkung haben neben den bisher genannten Stoffen auch *Lanolin* (mitesserbildend!) und mitunter auch *Bienenwachs* - hier sollten Sie darauf achten, nicht zuviel von diesen Bestandteilen zu verwenden.